

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einleitung	13
2. Der Teil und das Ganze: Begriffliche und ideengeschichtliche Einordnung des Holismusproblems	18
2.1 Holismus: eine Begriffsbestimmung	18
2.2 Atomismus und Holismus: ein frühes Schisma	20
2.3 Die holistische Wende um 1900	21
3. Ausgangspunkte	24
3.1 Poppers Vita im Zeichen des Holismusproblems	24
3.1.1 Schlüsselerlebnisse	24
3.1.2 Studienjahre	26
3.1.3 Auf Umwegen zur Philosophie	28
3.1.4 Krise als Normalzustand	29
3.1.5 Emigration	31
3.2 Zirkeltraining: Das Umfeld des Wiener Kreises	33
3.2.1 Zur Entstehungsgeschichte des Neopositivismus	33
3.2.2 Logischer Atomismus	35
3.2.2.1 Der Namensgeber: Bertrand Russell	35
3.2.2.2 Der Ideengeber: Ludwig Wittgenstein	37
3.2.2.3 Der Wahr-Sager: Rudolf Carnap	38
3.2.3 Die Entdeckung des Holismusproblems: Otto Neurath und die Protokollsatzdebatte	40
3.3 Der Totengräber: Poppers Auseinandersetzung mit dem Wiener Kreis	43
3.3.1 Die Mär von der Induktion: Poppers Kritik am Logischen Atomismus	44
3.3.2 Sumpfgebiete: Zwischen offizieller Opposition und inoffiziellm Holismus	48

4. Ganz oder gar nicht: Die holistische Herausforderung des Falsifikationismus	53
4.1 Gemäßigter Holismus	54
4.1.1 Das Dreigestirn des Konventionalismus	54
4.1.1.1 Verkleidete Definitionen: Henri Poincaré	55
4.1.1.2 Ganzheitliche Verwerfungen: Pierre Duhem	56
4.1.1.3 Klare Entscheidungen: Hugo Dingler	58
4.1.2 Zwischen Logik und Entschluss: Popper in der Konventionalismusfälle	59
4.1.2.1 Zaghafte Abgrenzungsversuche vom Konventionalismus	60
4.1.2.2 Antikonventionalistische Maßregeln	61
4.1.3 Empirismus ohne Dogmen: Willard van Orman Quine	64
4.1.4 Vom Nutzen der Isolation: Popper und Quine im Diskurs	67
4.2 Strenger Holismus	72
4.2.1 Der Geschichtenerzähler: Kuhns Struktur wissenschaftlicher Revolutionen	74
4.2.2 Der Mythos von der Inkommensurabilität: Popper und Kuhn im Diskurs	79
4.2.3 Exkurs: Lakatos' holistischer Vermittlungsversuch – eine Tragödie in drei Akten	82
4.2.4 Der Anarchist: Feyerabends Kritik am Methodenzwang	87
4.2.5 Das Ende der Wissenschaft: Popper und Feyerabend im Diskurs	89
4.3 Wider eine fröhliche Wissenschaft: Ein erstes Teil-Resümee	93
5. Holistische Altlasten: Poppers Spätphilosophie im Zeichen des Holismusproblems	98
5.1 Jetzt schlägt's Tarski: Von der wundersamen Bekehrung zur Korrespondenztheorie	99
5.2 Die offene Sprache und ihre Feinde: Ausbruchversuche aus dem holistischen Sprachgefängnis	105
5.3 Der dritte Weg: Versuch einer antiholistischen Ontologie	111
5.4 Kants holistisches Erbe: Ein zweites Teil-Resümee	117
6. Die politische Dimension des Holismusproblems	120
6.1 Poppers Hang zur Schwarz-Weiß-Malerei	120
6.2 Zwei soziologische Erkenntnisprogramme	123
6.2.1 Gesellschaft als atomistische Beziehungskiste: das Erkenntnisprogramm des methodologischen Individualismus	124

6.2.2 Gesellschaft als holistischer Organismus: das Erkenntnisprogramm des methodologischen Kollektivismus	128
6.3 Alles im Rahmen: Poppers Kritik am soziologischen Atomismus	133
6.4 Halbe Sachen: Poppers Kritik am soziologischen Holismus	139
6.4.1 Das Elend der Totalität: Warum Popper aus einer Mücke einen Elefanten machte	139
6.4.2 Die Vertreibung aus dem holistischen Paradies: Poppers Regressionsthese des Totalitarismus	144
6.4.3 Holistische Schurken: Platon, Hegel und Marx als Wegbereiter des Totalitarismus	148
6.4.3.1 Der GröPhaZ: Platon und der organische Staat	148
6.4.3.2 Der Clown: Hegel und der nationalistische Zirkus	150
6.4.3.3 Der Klassen-Sprecher: Marx und die ungeheure Maschine	153
6.4.4 Wider den großen Wurf: Poppers Lob der kleinen Schritte	158
6.5 Über den Wolken: Ein drittes Teil-Resümee	164
7. Primat der Verantwortung: Ein ganzheitliches Resümee	168
Anmerkungen	175
Literaturverzeichnis	189